Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 8 (1842)

Heft: 9-10

Buchbesprechung: Hilfsbuch zur Erlernung der französischen Sprache : eine Sammlung

der im täglichen Leben am häufigsten vorkommenden Wörter und Redensarten, nebst einer Anleitung zur Aussprache, und (einer) Uebersicht der grammatischen Formen der biegsamen Redetheile

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

3. Wild, (Vorsteher einer Knabenerziehungsanstalt in Zürich). Hilfsbuch zur Erlernung der französischen Sprache. Eine Sammlung der im tägelichen Leben am häufigsten vorkommenden Wörster und Nedensarten, nebst einer Anleitung zur Aussprache, und (einer) Uebersicht der grammatischen Formen der biegsamen Redetheile. Zürich, bei Friedr. Schultheß. 1842.

Ueber das Büchlein selbst läßt sich nicht viel mehr sagen, als deffen Titel dem lern= und fauflustigen Du= blikum selbst sagt. Für welche Klasse von Schülern es hauptfächlich bestimmt ift, gibt der Berf. selbst in der Vorrede an, indem er glaubt, "es werde sich auch in Schulen, wo frangofisch gelehrt wird, namentlich in unfern (ben Zürichern) Sefundarschulen mit Rugen ge= brauchen laffen." Es ist also für den fünftigen Rlein= fabrifanten, Rleinhandler, zc. furz für denjenigen Stand bestimmt, der bei dem Erlernen der frang. Sprache hauptsächlich nur die franz. Geschäfts = und Conversa= tionssprache im Auge hat. Und wirklich entspricht es auch den Bedürfnissen dieser Klasse nicht nur als Schulbuch, sondern auch für das Geschäfts = und Berkehrs= leben derselben als ziemlich vollständiges Hand= und Taschenbuch, (das Format ist in 120). Es ist überhaupt ein theilweise nach den einzelnen Wortklassen, theilweise (vorzüglich bei den Hauptwörtern) nach den verschiede= nen Klassen der bezeichneten Gegenstände geordnetes Wörterbuch, eine Erweiterung beffen, mas schon Mei= dinger selig in seiner Grammatik, nur in viel kleinerem Maßstabe, gegeben hat. — Die Zeitwörter, Beiwörter, Länder=, Bolfer= und Gigennamen find alphabetisch ge= ordnet. Wir zweifeln nicht, daß es in den Banden ei= nes jeden Schülers der franz. Sprache ohne Ausnahme seinen Ruten stiften werde, indem der lernbegierige Schüler von dem, mas ihn augenblicklich interesirt, 3. B. vom menschlichen Körper die Gliedmaßen, von Schule, Rirche, Haus, Kriegswesen, zc. das Nöthige ziemlich

vollständig beisammen findet. - Man fonnte dem Verf. allerdings einwenden, er habe eine überflüssige Arbeit geliefert, indem jedes Wörterbuch die bei ihm vorkommenden Wörter und noch viele andere außerdem ent-Allein dem ist doch nicht gang so. Das Wör= terbuch ist zur Vorbereitung auf schriftliche und mund= liche Uebersetzungen aus beiden Sprachen ein unentbehr= liches Hilfsmittel; bingegen zum Memoriren bietet unfer Büchlein den Stoff weit zweckmäßiger geordnet dar. Und das ist auch der vom Berf. selbst eingestandene Denn er fagt in seinem Borworte: 3weck desselben. "Man kann bem, ber eine fremde Sprache nicht bloß verstehen, sondern auch sprechen lernen will, nichts 3weckmäßigeres in die Hände geben, als eine Sammlung der zum Sprechen nöthigen Wörter und Nedensarten, wie ne das vorliegende Buch bietet." - Wir gestehen dem Berf. unsererseits ebenfalls diese Behauptung zu. Allein eine andere Frage ist die: ob die Schule als allge= meine Bildungsanstalt, von diesem Büchlein Gebrauch machen solle? Und diese muffen wir auf unserm Stand= punkte verneinen. Die Schule muß hauptsächlich und vor Allem bei jedem ihrer Unterrichtsgegenstände die allge= mein logische, sittliche und ästhetische Bildung ihres Boglings ins Aluge fassen. Also Grammatik und die Interpretation zweckmäßiger Leseskücke find ihre Hauptauf= gabe bei der Behandlung einer fremden Sprache; Fer= tigkeit im Sprechen einer fremden Sprache darf in den ersten Bildungsjahren nur Nebenaufgabe sein. wird Letteres Hauptaufgabe der Schule, so liefert sie allerdings geschickte und gewandte Geschäftsleute, allein auf Untosten der höhern, allgemein = menschlichen Bildung. hat die Schule jedoch diese vorzüglich im Auge gehabt; dann mag der von ihr entlassene Zögling vor oder mit feinem Uebertritte ins Geschäftsleben immerhin aus unserm Büchlein die nöthigen Vokabeln erlernen. Er hat dann einen um so größern Nußen davon; denn nicht das Dressiren für das Geschäft und den Gewinn ist die Aufgabe der Schule. Der Schüler aber, welcher die franz. Sprache aus und mit jenen höhern Rücksichten erlernt hat, wird in einigen Jahren immer so viele Fortschritte gemacht haben, daß er später mit Leichtigsteit die zum Verkehr nöthigen Ausdrücke sich aus eigener Kraft aneignen kann. Druck und Papier sind gut. In dem Verzeichnis der Druckschler vermissen wir S. 177 Zeile 9 v. u., wo pausement statt pansement (Verbinzdung) steht. —

Lateinische Chrestomathie für die mittlern Klassen, aus den lateinischen Autoren gesammelt von D. Friedrich Gedike, Direktor des Berlinisch Kölnischen Gymnasiums und der dazu gehörigen Schuslen. Sechste Auflage. Berlin 1842. Verlag von Friedrich August Herbig. 328 Seiten. 8. Preis $\frac{1}{4}$ Thaler.

Der Zweck des vorgenannten Werkes ist, den Lehrern für die mittlern Lateinflaffen ein angemeffenes Lesebuch in die hande zu geben, welches theils alles Un= anständige, theils alles für das Alter der Schüler Unverständliche und sie zu sehr Ermudende wegläßt, da= gegen durch lehrreiche und angenehme Manigfaltigfeit zum Studium der lateinischen Sprache anfeuern foll. Die Lesestücke find aus den besten lateinischen Schrift: stellern gewählt, nämlich aus: 1) Aurelius Viktor, S. 1; 2) Eutropius, S. 16; 3) Cornelius Repos, S. 43; 4) Justinus, S. 64; 5) Pomponius Mela, S. 74; 6) Cajus Julius Cafar, S. 80; 7) Geschichtliche Bruch= stucke aus Cicero's Schriften, S. 91; 8) Bellejus Pas terculus, S. 124; 9) Valerius Maximus, S. 144; 10) Duintus Eurtius Rufus, S. 147; 11) Sallustius Crispus, S. 176; 12) Titus Livius, S. 201; 13) &. A. Florus, S. 237; 14) Cornelius Tacitus, S. 244; 15) Suetonius Tranquillus, S. 254; 16) Plinius Secundus, der Aeltere, S. 273; 17) Plinius Secundus, ber Jüngere, S. 289; 18) Seneka, S. 304; und 19) Aulus Gellins, S. 314. Die Stücke find so geordnet, daß die leichtern den schwerern vorangehen; die schwie= rigern Stellen find durch Roten von Gedife und F. D.